



Pressemitteilung zu Beginn des Schuljahres 2021/2022

Inhalt des Pressepapiers	Seite:
1. Verwaltung der Grund- und Mittelschulen	1
2. Grundlegendes	2
3. Grunddaten zu den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg	3
4. Lehrerversorgung Mobile Reserve - Teamlehrkräfte – Fachlich vorgebildetes Personal	5
5. Ganztags- und Betreuungsangebote in der Stadt Regensburg	6
6. Situation der Schüler mit Migrationshintergrund	10
7. Berufsorientierung	11
8. Inklusion	12
9. Schulpsychologie - Schulberatung	13
10. Digitale Bildung	14
11. Neuerungen – Weiterentwicklungen – besondere Projekte:	14
12. Neubesetzung von Funktionsstellen	16

1. Verwaltung der Grund- und Mittelschulen

Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Regensburg	• Referat für Bildung, Freizeit und Sport • Amt für Schulen • Kommunen
Fachliche Angelegenheiten	
Personalangelegenheiten	Sachaufwand, Finanzen, Gebäude

Aufgaben der Staatlichen Schulämter

- Unterrichtsqualität/ Unterrichtsentwicklung
 - Schul- und Unterrichtsorganisation
 - Realisierung bildungs- und schulpolitischer Entscheidungen
 - Evaluation
 - Personalentwicklung, Nachwuchsförderung
 - Dienstrechtliche und dienstaufsichtliche Aufgaben
 - Aus- und Fortbildung von Lehrkräften
 - Systemische Beratung in Erziehungs- und Unterrichtsfragen
 - Personalverwaltung und -versorgung
 - Organisationsentwicklung und Verwaltungsmanagement
 - Schul- und Personaldatenverwaltung
 - Konflikt- und Beschwerdemanagement
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Kooperation mit schulischen und außerschulischen, mit nationalen und internationalen Partnern
- Die Staatlichen Schulämter betreuen

Stadt Regensburg	Landkreis Regensburg
16 staatliche Grundschulen	37 staatliche Grundschulen
6 staatliche Mittelschulen (in 2 Verbünden)	11 staatliche Mittelschulen (davon 10 in 4 Verbünden - 1 Solitärmittelschule)
5 private Grundschulen	1 private Montessori-Grundschule
2 private Mittelschulen	

2. Grundlegendes: „Präsenzunterricht hat Vorrang – fachliche und organisatorische Herausforderungen bleiben

Die Aufgabe Bildung und Erziehung unter sehr heterogenen Voraussetzungen zu leisten, stellen die tagtägliche Herausforderung und das Kerngeschäft an den 78 Schulen in der Stadt und im Landkreis Regensburg mit aktuell **16 529 (11963 Grundschüler; 4566 Mittelschüler)** Schülerinnen und Schülern dar.

Diese Heterogenität umfasst die unterschiedlichen individuellen Lernstände, Sprachlernstände, Lernbiographien der einzelnen Kinder/Jugendlichen, die schulorganisatorischen Rahmenbedingungen und auch die unterschiedlichen organisatorischen Angebote an Grund- und Mittelschulen: Regelklassen, Deutschklassen, jahrgangskombinierte Klassen, offene und gebundene Ganztagesangebote, Förderangebote für Kinder mit Migrationshintergrund, Angebote der Inklusion.

Seit ca. 18 Monaten ist zu dieser anspruchsvollen Bildungs- und Erziehungsarbeit eine „neue Heterogenität“ bzgl. weiterer Parameter hinzugekommen.

Gemeint ist damit der in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 sich entwickelnde „Vierklang“ *Testen, Notfallbetreuung, Präsenzunterricht und Distanzunterricht*.

Zusammen mit den Lehrkräften, LehramtsanwärterInnen sowie Teamlehrkräften haben Schulleitungen und SeminarkoordinatorInnen in dieser Schulrealität **tagtäglich mit einem außerordentlichen Engagement eine beeindruckende** unterrichtlich-erzieherische und integrativ-interkulturelle Arbeit an den Grund- und Mittelschulen sowie in den Seminaren im Netzwerk geleistet.

Schule von heute muss aber – gerade auch in Zeiten einer pandemisch – epidemischen Lage - vor allem in „Bildungs- und Erziehungsnetzwerken“ arbeiten. Zu diesem Netzwerk gehören Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Beratungslehrkräfte, die Schulsozialarbeit sowie die Mobilen sonderpädagogischen Dienste. In erster Linie sind es daneben auch die Erziehungsberechtigten, die gerade in diesen Zeiten in einen Dialog mit den Schulen zum Wohle der Kinder treten **müssen**.

Nach dem aktuellen Sachstand soll im Schuljahr 2021/2022 ein **durchgängiger Präsenzunterricht durch ein „umfangreiches, der Pandemie/Epidemie angepasstes Sicherheitsnetz“ stattfinden, wie auch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in mehreren Schreiben bestätigt:**

Zukünftig findet... „unabhängig von der 7-Tage-Inzidenz im jeweiligen Landkreis bzw. in der jeweiligen kreisfreien Stadt Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler statt. Die bisherigen Grenzwerte von 100 bzw. 165, ab denen verpflichtend Wechsel-/Präsenzunterricht mit Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus - 2 - Mindestabstand bzw. Distanzunterricht stattfinden musste, wurden aufgehoben und sind in der Vierzehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (14. BayIfSMV) nicht mehr enthalten. Etwaige Anordnungen der örtlich zuständigen Kreisverwaltungsbehörden sind selbstverständlich unverändert möglich.“ **vgl. KMS vom 09.09.2021, Nr. ZS.4-BS4363.0/939)**

Testungen

Die Testungen an den Schulen werden ausgeweitet;

... **“ die Teilnahme am Präsenzunterricht ist weiterhin nur mit einem negativen Testergebnis möglich. Damit stärken wir das „Sicherheitsnetz“ an unseren Schulen noch einmal deutlich.**

o An den Grundschulen, der Grundschulstufe der Förderzentren sowie an Förderzentren mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung und Sehen werden noch im September sog. PCR-Pooltests eingeführt (www.km.bayern.de/pooltests), die gerade für jüngere Schülerinnen und Schüler leichter anzuwenden sind. Sie finden zweimal pro Woche statt. Für eine kurze Übergangsphase kommen noch die bekannten Selbsttests zum Einsatz (dreimal pro Woche).

o An allen anderen Schulen bzw. in allen anderen Jahrgangsstufen bleibt es bei den bekannten Selbsttests, die wir für noch mehr Sicherheit **nun dreimal pro Woche** durchführen (www.km.bayern.de/selbsttests). **vgl. KMS vom 09.09.2021, Nr. ZS.4-BS4363.0/940, S. 2)**

Maskenpflicht

Zunächst bis 1. Oktober gilt im Schulgebäude unabhängig von der Inzidenz Maskenpflicht – auch im Klassenzimmer. Damit senken wir das Risiko von Infektionen durch Reiserückkehrer. Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5 müssen dabei eine medizinische Gesichtsmaske („OP-Maske“) tragen, für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 reicht eine sog. „Alltags-“ bzw. Communitymaske aus. **vgl. KMS vom 09.09.2021, Nr. ZS.4-BS4363.0/940, S. 3)**

Auch die neuen fachlichen wie organisatorischen Herausforderungen im Schuljahr 2021/2022 werden Schulamt und Schulleitung im gemeinsamen Nachdenken, klaren Entscheidungen und im praktischen Tun auf der Basis der rechtlichen Grundlagen und pädagogischen Notwendigkeiten bewältigen.

3. Grunddaten zu den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg

Am 1. Schultag werden im drittgrößten Schulamt Bayerns an den 78 Grund- und Mittelschulen in der Stadt und im Landkreis Regensburg **16 529 (11963 Grundschüler; 4566 Mittelschüler)** Kinder und Jugendliche in **779** Klassen (staatliche Schulen, staatlich genehmigte und staatlich anerkannte private Schulen) unterrichtet.

Allgemeine Daten nach **Landkreis** und **Stadt** Regensburg

Landkreis Regensburg:

- 9421 Schülerinnen werden an den Grund- und Mittelschulen in 441 (**328** GS-Klassen + 113 MS-Klassen) unterrichtet.
- Durchschnittliche Klassenstärke GS: 21,7
- Durchschnittliche Klassenstärke MS: 20,3

Stadt Regensburg:

- 7108 Schülerinnen und Schüler werden an den Grund- und Mittelschulen in **338** Klassen (228 GS-Klassen + 110 MS-Klassen) unterrichtet.
- Durchschnittliche Klassenstärke GS: 21,2
- Durchschnittliche Klassenstärke MS: 20,6

Allgemeine Daten nach **Grundschulen** und **Mittelschulen** Regensburg

Grundschulen

Insgesamt 3157 Schulanfänger/ABC-Schützen (Landkreis: 1733; Stadt: 1207) betreten am 14.09.2021 erstmals ein Klassenzimmer und erleben den Lern- und Lebensraum Schule.

11963 (Vorjahr 11697 =Plus von 266 SchülerInnen) GrundschülerInnen werden insgesamt in der Stadt und im Landkreis Regensburg beschult.

Landkreis Regensburg: 7122 (Vorjahr 6949) GrundschülerInnen

Stadt Regensburg: 4841 (Vorjahr 4748) GrundschülerInnen

Mittelschulen

An den Mittelschulen ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, der jedoch in den einzelnen Jahrgangsstufen und in Stadt und Landkreis unterschiedlich ausfällt. Insgesamt besuchen 4566 (Vorjahr **4627**) MittelschülerInnen die Mittelschulen.

Landkreis Regensburg: 2299 (Vorjahr 2363) MittelschülerInnen

Stadt Regensburg: 2267 (Vorjahr 2264) MittelschülerInnen

Privatschulen (staatlich anerkannt und staatlich genehmigte Schulen)

8,33 % (Vorjahr 8,14%) der Schüler besuchen eine der 8 Schulen in Privater Trägerschaft

Staatlich anerkannte Privatschulen:

Grundschulen:

- Domspatzen GS, Bischof-Manfred-Müller GS

Mittelschulen:

- Bischof-Manfred-Müller MS

Staatlich genehmigte Privatschulen:

Grundschulen:

- Montessori GS Stadt Regensburg, Montessori Sünching GS, Waldorfschule Regensburg, SIS Swiss International School

Mittelschulen

- Montessori MS, Stadt Regensburg

Größte staatliche Grundschulen:

GS Neutraubling (496 SS in 22 Klassen) im Landkreis

GS Burgweinting (501 SS in 22 Klassen) in der Stadt Regensburg

Größte Mittelschulen:

MS Neutraubling (555 SS in 27 Klassen) im Landkreis

MS Pestalozzi (448 SS in 23 Klassen) in der Stadt Regensburg

Kleinste Grundschulen:

Im Landkreis: GS Altenthann (61 Kinder), GS Wolfsegg (67 Schüler), GS Bach (67 Schüler), GS Hagelstadt (71 Schüler).

Die kleinste Schule in der Stadt ist die GS Keilberg (51 Schüler).

Das o.a. Personal der aktiven Lehrkräfte umfasst u.a. Lehrkräfte, Fachlehrkräfte, Förderlehrkräfte, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter für Grund- und Mittelschulen sowie drei Lehrkräfte für den islamischen Unterricht.

Unterrichtsversorgung

Insgesamt sind alle Klassen der Grund- bzw. Mittelschulen mit Klassenleitungen versorgt. Der genehmigungsfähige Unterricht laut Stundentafel (GrSO¹ und MSO²) und der Kernunterricht auf der Grundlage der zugewiesenen Lehrerstunden durch die Regierung der Oberpfalz und einer vorausschauenden Planungsarbeit im Schulamt Regensburg in enger Absprache mit den Schulleitungen, die bereits im März des laufenden Jahres beginnt, ist damit abgedeckt.

Zusätzlich wurden dem Staatlichen Schulamt Regensburg 84 Integrationsstunden zugewiesen:

Dieses Stundenkontingent stellt zum einen ein zusätzliches Stundenbudget (sogenannter Integrationszuschlag) für die Förderung von Kindern und Jugendlichen in besonderen sozialen Schwierigkeiten an Grund- und Mittelschulen dar.

Der Integrationszuschlag ist zum anderen zur Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund vorgesehen und unterstützt sie auf diesem Wege auch allgemein in ihrer sozialen Entwicklung und bei sonstigen Problemlagen.

Das Konzept der Integrationsförderung an Grundschulen und Mittelschulen mit besonderen soziokulturellen Herausforderungen, das mit KMS vom 20.07.2012, AZ. IV.3 – 5 S 7200 – 4b.57060 ausführlich dargestellt wurde, wird auch **im Schuljahr 2021/2022** weitergeführt.

Die Stunden wurden auch im Schulamt Regensburg bedarfsgerecht einzelnen Grund- (45 Stunden) und Mittelschulen (39 Stunden) zugewiesen.

¹ vgl. Grundschulordnung (GrSO) Grundschulordnung (GrSO) vom 11. September 2008 (GVBl. S. 684, BayRS 2232-2-K), die zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 8. Juli 2021 (GVBl. S. 479) geändert worden ist

² vgl. Mittelschulordnung (MSO) Mittelschulordnung (MSO) vom 4. März 2013 (GVBl. S. 116, BayRS 2232-3-K), die zuletzt durch § 3 der Verordnung vom 8. Juli 2021 (GVBl. S. 479) geändert worden ist

Migrationsteilung:

Für die Klassen gilt in allen Jahrgangsstufen die Höchstschülerzahl 25, wenn der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund mehr als 50% beträgt. Für diesen Fall werden Stunden zugewiesen, um Klassen die die Höchstschülerzahl 25 überschreiten insgesamt komplett teilen zu können oder z. B. in der Mittelschule in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Insgesamt wurden hier den Staatlichen Schulämtern in Regensburg Stadt und Landkreis 324 (Vorjahr **602** Stunden) zugewiesen.

Davon fallen **269** Stunden (Vorjahr 480 Stunden) auf die Stadt Regensburg und 55 Stunden (Vorjahr **122 Stunden**) auf den Landkreis Regensburg) zugewiesen.

Von den insgesamt 324 Stunden fallen anteilmäßig 166 Stunden auf die Mittelschulen und 158 Stunden auf die Grundschulen.

Die kleinste Schule in der Stadt ist die GS Keilberg (41 Schüler).

4. Lehrerversorgung und Mobile Reserve - Teamlehrkräfte

Mobile Reserve:

Das Schulamt steht jedes Jahr im Rahmen der Klassenbildung vor der Aufgabe, Lehrkräfte und Fachlehrkräfte der Grund- und Mittelschulen für den Dienst in der mobilen Reserve auszuwählen unter Beachtung einer verpflichtend einzuhaltenden Größe.

Die Tätigkeit in der mobilen Reserve ist eine verpflichtende Dienstaufgabe, die notwendig ist im Hinblick auf unsere Schulkinder und die Kolleginnen und Kollegen.

Mit der Tätigkeit in der mobilen Reserve wird ein zentraler Beitrag geleistet, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag an den Schulen bei bestimmten Gegebenheiten (z.B. lang- und kurzfristige Erkrankungen von Lehrkräften, Ausscheiden von Lehrkräften, Mutterschutz, Beschäftigungsverbot, Wiedereingliederungsmaßnahmen, schwangere Lehrkräfte, die gemäß. Den rechtlichen Vorgaben nicht im Präsenzunterricht unterrichten dürfen, bzgl. Covid 19 attestierte zur Riskiogruppe gehörende Lehrkräfte, die nicht im Präsenzunterricht sind ...) während des Schuljahres durchgängig zu gewährleisten.

Im Schuljahr 2021/2022 stehen aus dem Bereich der staatlichen Lehrkräfte (ohne Lehramtsanwärter und Fachlehreranwärter) insgesamt 94 Lehrkräfte (37 GS-Lehrkräfte und 57 Mittelschullehrkräfte) mit 1732 Lehrerstunden (unterschiedliche Stundendeputate: 3 Stunden - 28 Stunden) für die Grund- und Mittelschulen zur Verfügung.

Im Fachlehrerbereich stehen 8 Fachlehrer mit 203 Stunden als Mobile Reserve zur Verfügung.

Teamlehrkräfte:

Den Staatlichen Schulämtern Regensburg Stadt und Landkreis wurden für das Schuljahr 2021/22 nach aktuellem Stand 8 Vollzeitkapazitäten in Form von Teamlehrkräften bereit gestellt.

- Teamlehrkräfte übernehmen den **Präsenzunterricht** einer Stammllehrkraft, die wegen der Corona-Pandemie (ärztlich attestiert) den Unterricht vor der Klasse nicht in Präsenz übernehmen kann. Die Stammllehrkraft bereitet von zu Hause aus den Unterricht federführend für die Teamlehrkraft vor, übernimmt für die Teamlehrkraft Elterngespräche im Online-Format, Korrekturen, Proben, Notenerstellungen u.ä... Die Stammllehrkraft und die Teamlehrkraft stehen dabei in einem engen Austausch.
- Teamlehrkräfte leisten einen zentralen Beitrag, dass der **Präsenzunterricht** für unsere Schülerinnen und Schüler wie geplant stattfinden kann.

Diese Teamlehrkräfte verfügen über eine akademische Ausbildung und/oder erzieherische Qualifikationen (z.B. **Personen mit einem anderen abgeschlossenen Hochschulstudium** (Master, Magister, Diplom, auch Bachelor; sonstige Staatsexamina). Sie mussten sich bewerben und werden nach strengen Maßstäben ausgewählt.

Sie stehen aufgrund der Regelung vielfältiger Verfahrensabläufe im Vorfeld voraussichtlich spätestens Ende September bis zum Schuljahresende für einen Einsatz zur Verfügung.

Fachlich vorgebildetes Personal:

Für das Schuljahr 2021/22 wurden dem Schulamt Regensburg erstmals insgesamt 280 Stunden für den Einsatz eines „fachlich vorgebildeten Personals“ für die Grund- und Mittelschulen zur Verfügung gestellt.

Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen, die bereits im Schuljahr 2020/21 als Teamlehrkräfte, als Drittkräfte bzw. Schulassistenten in Schulen im Schulamtsbezirk Regensburg eingesetzt waren und mit denen Schulen wie auch das Staatliche Schulamt positive Erfahrungen gemacht haben. Die Einstellung ist bis zum Ende des Schuljahrs 2021/2022 befristet.

Das „fachlich vorgebildete Personal“ wird vor allem für Maßnahmen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern eingesetzt. In enger Absprache mit den Lehrkräften übernehmen die fachlich qualifizierten Unterstützungskräften Unterrichtsstunden besonders in Ganztagschulen, an Schulen mit einem hohen Migrationsanteil und Deutschklassen oder Schulen mit einem Inklusionsprofil. Dort finden sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten, um die Schülerinnen und Schülern durch Förderangebote zu unterstützen.

5. Ganztags- und Betreuungsangebote in der Stadt Regensburg

Die Nachfrage nach einem offenen oder gebundenen Ganztagsangebot ist im Schulamtsbezirk Regensburg Landkreis/Stadt weiterhin sehr stark. Die Schüler der Grund- und Mittelschulen erhalten in den gebundenen Ganztagsklassen eine besonders intensive Förderung, da für jede gebundene Ganztagsklasse im Grundschulbereich zusätzlich 12 Lehrerstunden, für die Mittelschulen 9 Stunden und ein Budget für zusätzliches pädagogisches Personal verwendet werden. Diese fließen vor allem in die Stärkung der Kernkompetenzen und bewirken zusätzliche, nachhaltige und gezielte Übungs- und Sicherungsmöglichkeiten.

Um Lehrkräfte und Schulleitungen an Ganztagschulen der Grund- und Mittelschulen zu begleiten, gibt es seit einigen Jahren das Netzwerk Ganztage Regensburg.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 koordinieren diese Netzwerktreffen zwei Ganztagskoordinatoren. Ziel der Treffen ist vor allem ein Austausch und eine Unterstützung durch erfahrene Schulleiterinnen und Schulleiter sowie durch Lehrkräfte, die Praxiserfahrungen weitergeben können. Dadurch soll die Unterrichtsqualität im gebundenen Ganztage über den gesamten Schulamtsbezirk Regensburg sichergestellt werden.

Die Zahl der offenen Ganztagsangebote nimmt auch in diesem Schuljahr weiter zu, die Anzahl der gebundenen Ganztagsklassen ist seit einigen Jahren sehr stabil.

Der Bedarf nach ganztägiger Betreuung ist in der Stadt und im Landkreis gleichermaßen wachsend.

Offene Ganztagsbetreuung 2021/22
Grundschulen: Stadt und Landkreis Regensburg

Schule	Anzahl Kurzgruppen	Anzahl der Gruppen bis 16.00 Uhr
GS Von-der Tann	4	4
GS Vielfalt und Toleranz	4	1
GS Kreuzschule i. alten Stadion	3	2
GS Bischof-Manfred-Müller-Schule	15	4
GS Domspatzen	1	6
GS Waldorf	5	2
GS Regenstein	6	3
GS Schierling	6	3
GS Hagelstadt	3	1
GS Hemau	5	3
GS Alteglofsheim	9	2
GS Tegernheim	5	0
GS Barbing	5	0
GS Donaustauf	4	1
GS Altenthann	2	0
GS Kallmünz	5	1
GS Wolfsegg	2	1
GS Sünching	1	1
GS Montessori Sünching	2	1
	Summe: 87	Summe: 38
	Vergleich zum Vorjahr: + 8	Vergleich zum Vorjahr: + 3

Offene Ganztagsbetreuung 2021/22
Mittelschulen: Stadt und Landkreis Regensburg

Schule	Anzahl Gruppen
Clermont-Ferrand-MS	2
Konrad-MS	3
Pestalozzi-MS	6
Otto-Schwerdt-MS	3
Willi-Ulfig-MS	3
St.-Wolfgang-MS	3
Montessori	1
MS Hemau	2
MS Laaber	2
MS Lappersdorf	3
MS Regenstauf	2
MS Schierling	1
MS Undorf	1
MS Wenzenbach	2
	Summe: 34
	Vergleich zum Vorjahr: +0

Gebundene Ganztagsklassen 2021/22
Grund- und Mittelschulen: Stadt und Landkreis Regensburg

SchA		Anzahl	ESF	Vergleich zum Vorjahr
R	GS Burgweinting	4	0	
	GS Hohes Kreuz	2	0	
	GS Königswiesen	4	0	
	GS Kreuzschule	2	0	
	GS Prüfening	3	0	
	GS ViTo	4	0	
	GS Napoleonstein	4	0	
		23		24
	MS Clermont-Ferrand	15	1	
	MS Konrad	0	2	
	MS Otto-Schwerdt	10	0	
	MS Pestalozzi	0	2	
	MS Montessori	3		
	MS BiMaMü	11	0	
		39	5	
		44		43
R-L	GS Neutraubling	4	1	
	GS Nittendorf	4	0	
	GS Tegernheim	5	0	
		13	1	
		14		15
	MS Alteglofsheim	7	0	
	MS Neutraubling	6	1	
	MS Regenstauf	5	0	
	MS Wörth	7	0	
		25	1	
		26		28
		107		110

Besonderheiten im gebundenen Ganztag/Deutschklassen: ESF-Förderung

Auch in diesem Schuljahr gibt es im Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Landkreis im Rahmen des ESF-Programms „Perspektiven in Bayern – Perspektiven in Europa, ESF Bayern 2014-2020“ das Projekt gebundene Ganztagsklassen im Bereich von Deutschklassen.

Die Anzahl dieser ESF-geförderten Deutschklassen konnte noch einmal erhöht werden, die Standorte wurden so gewählt, dass eine Dauer von mindestens zwei Jahren sicher gestellt ist.

Derzeitig gibt es folgende Standorte in Regensburg:

Stadt Regensburg	Anzahl der Deutschklassen
Clermont-Ferrand-MS	1
Konrad-MS	2
Pestalozzi-MS	2

Landkreis Regensburg	Anzahl der Deutschklassen
MS Neutraubling	1
GS Neutraubling	1

Neben der geeigneten Standortwahl, die die Staatlichen Schulämter in Absprache mit der Regierung und den Grund- und Mittelschulen vornehmen, muss der Sachaufwandsträger seine Zustimmung zu diesem Projekt geben. Es müssen für den zusätzlichen Personalaufwand Gelder zur Verfügung gestellt und eine Kostenbeteiligung durch den Sachaufwand gewährleistet werden. Zudem muss das Projekt im Benehmen des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe beantragt werden, da dieser Personal zur Verfügung stellen muss.

Die Vorgaben für diese Form des gebundenen Ganztags entspricht den Anforderungen an alle übrigen gebundenen Ganztagsklassen (Betreuungszeit von 8.00 bis 16.00 Uhr an min. 4 Wochentagen, Rhythmisierung, konzeptioneller Zusammenhang zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht, tägliche Mittagsverpflegung...).

Deutschklassen mit ESF-Förderung erhalten zusätzlich 12 Lehrerstunden sowie ein zusätzliches Budget für das Anstellen externer Kooperationspartner. Zusätzlich stehen pro Deutschklasse aus dem Europäischen Sozialfond (ESF) Gelder zur Verfügung, um eine erweiterte sozialpädagogische Komponente zu ermöglichen.

6. Situation der Schüler mit Migrationshintergrund

Strukturdaten

Im Landkreis Regensburg haben ca. 26% aller Schülerinnen und Schüler Migrationshintergrund, in der Stadt Regensburg beträgt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ca. 48% (Stadt und Landkreis gesamt: 35%).

Fördermaßnahmen

Um den vielfältigen und wachsenden Anforderungen gerecht werden zu können, die sich mit der Förderung von Kindern mit Migrationsgeschichte in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht stellen, stehen verschiedene Fördereinrichtungen zur Verfügung:

Für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, werden **Deutschklassen** eingerichtet. Sie erhalten dort eine intensive

Sprachförderung, Werteerziehung und kulturelle Bildung. Der Unterricht in den Deutschklassen wird darüber hinaus durch Angebote in Sprach- und Lernpraxis auf den Nachmittag ausgedehnt, mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Fähigkeiten üben, vertiefen und in konkreten Handlungssituationen anwenden.

Im gesamten Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Land werden zu Beginn des Schuljahres 2021/22 rund 300 Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in 17 Deutschklassen unterrichtet (Landkreis: 5 Deutschklassen, Stadt: 12 Deutschklassen).

Für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die eine Regelklasse besuchen, werden auch weiterhin **begleitende Fördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache** angeboten. Ziel ist der weitere Kompetenzerwerb und die Aneignung einer Fach- und Bildungssprache.

Im Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Land werden **an 55 Grund- und Mittelschulen DeutschPLUS-Kurse** ergänzend zum Pflichtunterricht angeboten (bis zu vier Wochenstunden). Weitere Fördermaßnahmen im Rahmen des Pflichtunterrichts mit bis zu zwölf Wochenstunden werden **an 18 Grund- und Mittelschulen als DeutschPLUS-Differenzierung** durchgeführt.

Eine gezielte sprachliche Unterstützung von Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf erfolgt im Rahmen der **Vorkurse** im letzten Kindergartenjahr. Die Vorkurse besuchen sowohl Kinder mit Deutsch als Zweitsprache als auch deutschsprachige Kinder, die noch eine zusätzliche sprachliche Unterstützung benötigen. So werden bereits vor der Einschulung wichtige notwendige Voraussetzungen für das Erlernen des Lesens und Schreibens grundgelegt und weitere Bildungserfolge ermöglicht.

Im Landkreis Regensburg wurden 63 Vorkursgruppen für 499 Kinder eingerichtet, in der Stadt Regensburg stehen 76 Vorkursgruppen für 641 Kinder bereit.

Islamischer Unterricht in deutscher Sprache wird für muslimische Schülerinnen und Schüler **im Umfang von 52 Wochenstunden** an verschiedenen Schulstandorten im Landkreis und in der Stadt Regensburg **von zwei Lehrkräften** angeboten. Ab dem Schuljahr 2021/22 ist der „Islamische Unterricht“ reguläres Wahlpflichtfach und findet damit eine dauerhafte Verankerung im Fächerkanon der Schularten

Im zeitlichen Umfang von insgesamt acht Wochenstunden wurden **Arbeitsgemeinschaften für die Sprachen Tschechisch und Russisch** eingerichtet.

Für andere Sprachen (Türkisch, Kroatisch, Portugiesisch, Ungarisch, Italienisch, Spanisch) werden über die zuständigen Konsulate an verschiedenen Schulen Arbeitsgemeinschaften angeboten.

7. Berufsorientierung

Berufsorientierende Maßnahmen stellen die profilbildende und damit prägende Säule der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Mittelschule dar. Der handelnde Umgang der Schülerinnen und Schüler mit berufspraktischen Aufgaben in Praktika und Erkundungen einschließlich ihrer dabei gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse in den oberen Jahrgangsstufen mit dem Blick auf eine fundierte Berufswahlentscheidung ist ein Kernbereich der schulischen Arbeit in der Mittelschule. Durch die Corona-bedingten Einschränkungen in den zurückliegenden eineinhalb Jahren musste gezwungenermaßen vieles davon im Online-Format stattfinden oder im Falle der Durchführung an einem anderen Lernort gar ganz in der gewohnten Form entfallen. Parallel zur erprobten Arbeit mit den Online-Formaten, die in geeigneter Weise auch weiterhin an den Schulen Anwendung finden werden, ist nunmehr die Rückkehr auch zu den gewohnten Präsenzformaten bei berufsorientierenden Maßnahmen voll im Gange. Die originale Begegnung mit Arbeitsstätten und Arbeitsorten sowie mit den dort tätigen Personen ist schließlich nicht ersetzbar. Dabei liegt ein Schwerpunkt der gegenwärtigen schulischen Arbeit der Mittelschulen besonders im Bereich des Aufarbeitens und Festigens, was in den von den Schulen gewählten **berufsorientierenden Modulen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit** besonders sichtbar wird:

- 16 von 19 staatlichen Mittelschulen wählten das **Modul „Talente fördern“**, in dem in einem neun

Monate dauernden Durchführungszeitraum die Schülerinnen und Schüler Kriterien für ihre Berufswahlentscheidung entwickeln und überprüfen, ihre Berufswahlkompetenz reflektieren und stärken sowie ihr Berufswahlspektrum mit dem regionalen Ausbildungsstellenmarkt abgleichen. Dieses Modul legt den Schwerpunkt besonders auf die „Nachsorge“ am Ende des Berufswahlprozesses am bevorstehenden Übergang hin zur Ausbildung.

- 2 Mittelschulen erproben das **Modul „Talente entdecken“**. Hierbei werden innerhalb einer Schulwoche **drei ausgewählte Berufsfelder** näher betrachtet (darunter das Berufsfeld **MINT**). Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre persönlichen und berufsrelevanten Talente und Befähigungen kennen und schaffen eine Verknüpfung zum für sie passenden Berufsfeld.
- 1 Mittelschule legt den Fokus auf die Festigung des Fundaments der Berufsorientierung, indem sie das Modul **„Talente entwickeln“** durchführt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Erprobung der eigenen Stärken und ihrer Vorlieben in der Praxis. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Mitte ihres schulischen Berufswahlprozesses zielführende Rückmeldungen zu ihren Kompetenzen und Fertigkeiten.

Aber auch die Förderung der sozialen und überfachlichen Qualifikationen wie Teamarbeit und Selbstständigkeit, die in der späteren Ausbildung und Berufsausübung Bedeutung haben werden, wird von den Mittelschulen stark anvisiert:

- 15 Mittelschulen haben für das kommende Schuljahr ein sog. einwöchiges **„Berufsorientierungscamp“** fest geplant, in dem sich die Schülerinnen und Schüler gründlich mit ihren Potentialen auseinandersetzen können, die für ihre Berufswahl bedeutsam sind. In handlungsorientiert angelegten Erprobungsfeldern können sie ihre Stärken herausfinden und sich dabei ihre Bedeutung für eine Berufswahlentscheidung bewusstmachen. Die Durchführung als kompakte Berufsorientierungswoche an einem Lernort außerhalb der Schule ist auch ein Beitrag zur Stärkung der sozialen Beziehungen in der Klasse, die in der langen Phase des Distanzunterrichts so hat nicht stattfinden können. Bleibt nur zu hoffen, dass das Infektionsgeschehen im Herbst diesen Überlegungen nicht wieder einen Strich durch die Rechnung machen wird.
- Fortführung des Programms **„Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)“** mit insgesamt **79 geförderten Einzelplätzen für die Mittelschulen im Landkreis und der Stadt Regensburg**: Die Maßnahme wendet sich an junge Menschen, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Abschluss der allgemeinbildenden Schule zu erreichen und/oder den Übergang in eine Berufsausbildung zu bewältigen.

8. Inklusion

Seit Inkrafttreten der UN-BRK im März 2009 werden im bayerischen Schulsystem und somit auch in den Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg seit 2011 Maßnahmen zur Entwicklung eines inklusiven Schulsystems umgesetzt. Neben der Planung und Organisation verschiedenen Beschulungsmöglichkeiten sind insbesondere auch rechtliche Fragen wie Gastschulverhältnisse, lernziendifferenzierter Unterricht oder Nachteilsausgleich und Notenschutz zu berücksichtigen.

Grundlegend für eine gelingende Inklusion sind eine wertschätzende Grundhaltung, die Bereitschaft neue Wege zu beschreiten, das Wahrnehmen der individuellen Bedürfnisse der Kinder und die gelingende Kooperation von Schule, Erziehungsberechtigten und Fachstellen. Dabei ist inklusive Schulentwicklung Aufgabe aller Schulen.

Umsetzung in den Staatlichen Schulämtern Regensburg Stadt und Landkreis:

Im gesamten Schulamtsbezirk werden im kommenden Schuljahr ca. **475 Schülerinnen** und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus verschiedenen Förderschwerpunkten beschult. Dies entspricht 3,19 % der gesamten Schülerschaft an den staatlichen Grund- und Mittelschulen.

Formen der inklusiven Beschulung:

- Einzelinklusion
Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Regelklasse der Sprengelschule (derzeit an fast allen Schulstandorten) mit Unterstützung durch Mobile Sonderpädagogische Dienste

- Kooperationsklassen
gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in 9 Klassen an 5 GS-Standorten und 4 Klassen an 2 MS-Standorten
- Schulen mit Schulprofil Inklusion
Bildungs- und Erziehungskonzept auf Inklusion ausgerichtet
Standorte: Konrad-GS, GS der Vielfalt und Toleranz, GS Barbing, Konrad-MS, MS Lappersdorf
- Klassen mit festem Lehrertandem (sog. Tandemklassen)
Gemeinsame Unterrichtung von Schülern mit besonders hohem Förderbedarf zusammen mit Regelschülern durch eine Regelschul- und eine Förderschullehrkraft
Konrad-GS (Jahrgangsstufe 3), GS der Vielfalt und Toleranz (Jahrgangsstufe 4), Konrad-MS (Jahrgangsstufe 7)
- Partnerklassen:
Klassen der Bischof-Wittmann-Schule kooperieren eng mit Regelklassen an folgenden Schulstandorten:
GS Kreuzschule am alten Stadion, GS Königswiesen, GS Lappersdorf, GS Hainsacker und MS Wenzelbach. Darüber hinaus arbeiten weitere Schulen in Projekten mit den Förderschulen zusammen.

Am Staatlichen Schulamt angesiedelt sind auch zwei Unabhängige Beratungsstellen Inklusion (je eine für Stadt und Landkreis), deren Beratungsangebot sich in erster Linie an Eltern, Erziehungsberechtigte und Angehörige von schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf richtet.

Alle Schulen sind gehalten, Belange der Inklusion in Unterricht und Schulleben zu verankern und im Rahmen der Schulentwicklung in den Focus zu nehmen. Sie werden dabei von Mobilen Sonderpädagogischen Diensten, durch spezielle Fortbildungsangebote sowie durch Beratungsangebote unterstützt.

9. Schulpsychologie -Schulberatung

Bei psychologischen und pädagogischen Fragestellungen rund um die Schule steht für alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Lehrkräfte im Schulamtsbezirk Regensburg im Schuljahr 2021/2022 ein Team von neun Schulpsychologinnen sowie 28 Beratungslehrkräften zur Verfügung.

Diese bieten Gespräche im geschützten Rahmen, Offenheit für die Anliegen sowie Entscheidungshilfen, Perspektiven und Lösungswege. Die Beratung erfolgt auf der Basis von fachlicher Information, leistungsbezogener oder psychologischer Testdiagnostik sowie fundierter Kenntnis der schulischen Rahmenbedingungen. Beratungsfachkräfte in Bayern zeichnen sich dadurch aus, dass sie als ausgebildete Lehrkräfte neben dem Lehramtsstudium über ein fachbezogenes Studium und über Unterrichtserfahrung verfügen.

Jede Beratung ist freiwillig und für Eltern kostenfrei. Kontaktdaten und Zuständigkeiten sind auf der Homepage des Schulamtes Regensburg oder an der jeweiligen Schule zu finden.

Zum Wohle der Schülerinnen und Schüler kooperieren die Regensburger Beratungsfachkräfte eng mit inner- und außerschulischen Beratungsdiensten (Sonderpädagogen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Familienberatungsstellen, etc.), Fachärzten und Therapeuten.

Darüber hinaus wirken sie bei einer Vielzahl von Angeboten für Eltern (z.B. Informationsabende) und Lehrkräfte (Fachinformation, Supervision und Coaching) sowie Präventionsprojekten (z.B. Trau-Dich-Initiative) mit. Sie unterstützen außerdem bei Schulentwicklungsprozessen und besonders in Konflikt- oder Krisensituationen.

10. Digitale Bildung:

Bedingt durch die Schulschließungen aufgrund der CORONA Krise wurden die Schulen von heute auf morgen mit der Umstellung mit digitalen Unterrichtsformen konfrontiert. Jede Schule ist diesen Herausforderungen mit eigenen kreativen Lösungen begegnet. Um die Schulen bei der Umsetzung des Distanzunterrichts zu unterstützen, wurde in Kooperation mit dem Landratsamt Regensburg zum Lockdown im Januar 2021 ein datenschutzkonformes Videokonferenztool zur Verfügung gestellt. Mittlerweile bietet das Kultusministerium mit „Visavid“ dieses Tool für alle Schulen in Bayern an. Es wäre nachlässig, die durch die Krise gewonnenen digitalen Erkenntnisse nicht zu nutzen. Es gilt nun, diese digitalen Möglichkeiten kritisch zu reflektieren und digitale Bildung als festen Bestandteil in den Unterricht zu integrieren.

Dabei soll der Einsatz von digitalen Endgeräten und Lernprogrammen (App's) an Schulen analoge Unterrichtsmaterialien nicht nur ersetzen, sondern sie sollen die Funktion von Arbeitsmitteln erweitern, bereits bestehende Aufgaben verändern und neuartige Aufgaben, die vorher nicht vorstellbar waren, ermöglichen. Ziel der digitalen Bildung ist nicht, die Schüler lediglich mit der Handhabung digitaler Endgeräte vertraut zu machen. Ziel ist, die Unterrichtsqualität anhand des Einsatzes digitaler Endgeräte und App's zu verbessern und SchülerInnen unter dem Gesichtspunkt der digitalen Ethik zu einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medien heranzuführen. Dies stellt an Lehrkräfte und Schulen umfangreiche Anforderungen:

1. Verbesserung der Expertise der Lehrkräfte

Die Verbesserung der Expertise geschieht anhand gezielter Fortbildungen. Dies beginnt bei Großveranstaltungen wie dem „Digitag 2019“ in Würth und Dietfurt, Fortbildungen auf Schulumtsebene und in Kooperation mit der Stadt Regensburg, Fortbildungen durch die Fortbildungsexperten des Referentennetzwerks für digitale Bildung bis hin zu passgenauen Minis-Schilfs an den Schulen.

2. Medienpädagogik

Neben dem sachgerechten Umgang mit digitalen Endgeräten ist auch die Medienpädagogik wichtiger Bestandteil der digitalen Bildung. Die SchülerInnen werden für einen richtigen Umgang im Netz geschult, sie werden für die Gebote der digitalen Ethik sensibilisiert. Folgende Inhalte werden im Unterricht thematisiert:

- Erzähle und zeige möglichst wenig von dir im Netz
- Glaube nicht alles, was du im Netz siehst
- Auch im Netz gelten Regeln. Respektiere die Würde anderer Menschen und lasse nicht zu, dass andere gemobbt, verletzt oder beleidigt werden
- Vertraue niemanden, den du nur online kennst
- Bewerte dich nicht anhand von Likes, Posts, Zahlen und Statistiken aus dem Netz

3. Reflexion und Beratung

Beratung zu Ausstattung und Mediencurriculum erhalten die Schulen über die Informationstechnischen (IBdB) und Medientechnischen (MBdB) Berater für digitale Bildung. Digitale Bildung muss als fließender Prozess an Schulen gesehen werden, der – bedingt durch den immens schnellen Wandel – immer wieder evaluiert und reflektiert werden muss.

11. Neuerungen – Weiterentwicklungen – Projekte

- **Schulen ohne Rassismus/Schulen mit Courage - NEU:** Otto-Schwerdt-MS Regensburg, MS Regenstein, Placidus-Heinrich-MS Schierling, MS Alteglofsheim, MS Undorf, MS Würth
- **Fortführung des Modells Deutschklasse 9+1/9+2 an der Clermont-Ferrand-MS Regensburg**
SchülerInnen aus den Deutschklassen der Jgst.7/8/9 aus dem gesamten Stadtgebiet und dem Landkreis erhalten die Möglichkeit nach zwei Jahren einen Abschluss der Mittelschule zu erreichen.

- **Das „9+2- Modell“ – ein innovativer Weg zur Mittleren Reife (bereits überarbeitet)**

Seit dem Schuljahr 2014/15 bietet das erprobte **9+2-Modell** für leistungsstarke Schüler/innen der 9. Klassen, die keinen M-Zug besucht haben, die Möglichkeit einen mittleren Schulabschluss zu erreichen. In zwei Schuljahren kann im unmittelbaren Anschluss an den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule die Mittlere Reife erworben werden. Zwei Standorte bieten dies auch im Schuljahr 2021/22 an: MS Neutraubling (Landkreis), Mittelschule St.-Wolfgang (Stadt).

- **Schwimmen-Intensiv in der GS und MS**

Das langjährig in der Grundschule erprobte und auf die MS erweiterte Modell Schwimmen-intensiv soll auch im Schuljahr 2020/21 vorbehaltlich der Corona-bedingten Auflagen und Gebote an unseren Schulen durchgeführt werden. Trotz mancher Unsicherheiten wurden zwischenzeitlich die Planungen zum Start ab Oktober 2021 begonnen, um mit entsprechender Unterstützung und Mitwirkung aller Beteiligten dieses wertvolle Projekt wieder unseren Schülerinnen und Schülern anbieten zu können.

Der Infektionsschutz wird natürlich immer an erster Stelle stehen. Die dann ggf. Corona-bedingt erforderlichen und einzuhaltenden Umsetzungsvorschriften werden selbstverständlich ihnen rechtzeitig mitgeteilt. Auch ist natürlich nicht ausgeschlossen, dass der Durchführungsbeginn im Herbst aufgrund des lokalen Infektionsgeschehens neu bewertet werden muss.

Hintergrund: Im Rahmen einer Projektwoche "Schwimmen lernen - intensiv" erhalten alle Kinder der 3. Jgst. eine Woche lang täglich Schwimmunterricht im Umfang von ca. 45 Minuten (echte Wasserzeit). Trotz dieser beachtlichen Erfolge mit beeindruckenden Erfolgsquoten beim Erlernen und der Festigung des Schwimmens durch das Projekt „Schwimmen-intensiv“ in der Grundschule nimmt der Anteil von Nichtschwimmern und ungeübten Schwimmern bei Kindern und Jugendlichen in der höheren Altersgruppe besorgniserregend zu. Aus diesem Grund wird auch im Schuljahr 2021/22 das Schwimmprojekt in der Mittelschule durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an Mittelschulen im Landkreis und in der Stadt Regensburg erhalten dazu eine Woche lang Schwimmunterricht. Ziele dieser Phase II des Projekts Schwimmen-intensiv sind: die Gewöhnung ans Wasser und das Erlernen basaler Schwimmfertigkeiten, die Sicherstellung der grundlegenden Schwimmfähigkeit auch bei Seiten- und Späteinsteigern sowie das Schließen der noch vorhandenen Lücken in der Schwimmfähigkeit bei möglichst allen Schülerinnen und Schülern.

- **Pflichtfach Informatik in der Mittelschule**

Im Rahmen des sogenannten Masterplans „Bayern Digital II“ ist Informatik seit dem Schuljahr 2019/2020 ein einstündiges Pflichtfach an den Mittelschulen.

Dafür wurden speziell 1-2 Lehrkräfte pro Mittelschule in Stadt und Land Regensburg in mehreren Fortbildungen auf Schulamtschule und in Online-Kursen geschult.

Damit erhalten unsere Mittelschüler auch einen wichtigen Anschluss an die anderen weiterführenden Schulen und werden so im IT-Bereich nicht abgehängt. Das hat positive Folgen für ihre Ausbildung und ihr späteres Berufsleben.

- **Partnerschulen der Universität Regensburg (RUL):** GS Burgweinting, GS Deuerling, GS Am Napoleonstein, GS Barbing, GS Tegernheim, Montessorischule Regensburg, GS St. Wolfgang

Förderprogramm „gemeinsam.Brücken.bauen“

Bereits seit den Pfingst- und über die Sommerferien 2021 hinweg wurden Schülerinnen und Schüler im Schulamtsbezirk Regensburg durch das Förderprogramm „gemeinsam.Brücken.bauen“ von fachlich qualifizierten Unterstützungskräften beim Lernen gefördert. Dieser Bedarf wird durch Studenten, Aushilfslehrkräften, pensionierte Lehrkräfte oder anderweitiges fachlich vorgebildetes Personal gedeckt. Sie werden zur Lernförderung wie auch zur Förderung der Sozialkompetenz mit Blick auf den Ausgleich pandemiebedingter Nachteile der Schülerinnen und Schüler an Grund- und Mittelschulen eingesetzt. Auch im Schuljahr 2021/22 wird es weiterhin Unterstützungsmaßnahmen durch das Förderprogramm

„gemeinsam.Brücken.bauen“ geben. Dem Schulamt Regensburg werden dafür Mittel in Höhe von etwa 400 000 Euro zur Verfügung gestellt, für das Schuljahr 2021/2021 weitere .

12. Neubesetzung von Funktionsstellen zu Beginn des Schuljahres 2021/2022

Neubesetzung von Funktionsstellen zu Beginn des Schuljahres 2021/2022

Stadt Regensburg:	Funktion	Name	vorher
GS Hohes Kreuz	Rin/SLei	Zollner, Gisela	KRin, GS Tegernheim
GS Konrad	KR/LSTV	Suttner, Benedikt	L, St.-Wolfgang-GS
GS Prüfening	KRin/ LSTVin	Müller, Ann-Kathrin	Lin, GS Burgweinting
MS Clermont-Ferrand	KR/LSTV	Steiner, Stefan	L, MS Regenstauf/Regierung Opf

Landkreis Regensburg:	Funktion	Name	vorher
GS Alteglofsheim-Köfering	Rin/SLei	Rauscher, Nina	KRin, GS Hohenpfafl KEH
GS Tegernheim	Rin	Förster, Karin	Rin, GS Hohes Kreuz
GS Wörth-Wiesent	Rin	Gulden, Claudia	Rin, GS Alteglofsheim- Köfering
GS Alteglofsheim-Köfering	KRin/ LSTVin	Lang, Evelyn	Lin, GS Barbing
GMS Laaber	KRin/ LSTVin	Ernstberger, Michaela	Lin, GMS Kallmünz
GS Tegernheim	KRin/ LSTVin	Wiendl, Sonja	Lin, GS Burgweinting
GMS Wenzenbach	KRin/ LSTVin	Hammer, Barbara	Lin, GS Bad Abbach KEH
GS Zeitlarn	KRin/ LSTVin	Martan, Michaela	Lin, GS Zeitlarn

Ansprechpartner für die verschiedenen Punkte:

Ganztagesangebote/Berufsorientierung/Sachfragen der Mittelschulen:

Herr SchAD Klaus Dierl und Frau SchADin Birgit Sandmann, Herr SchAD Stefan Kleinod

Fragen der Inklusion und Schulberatung:

Frau SchADin Christiane Schichtl

Fragen zu LehramtsanwärterInnen, Teamlehrkräften und fachlich vorgebildetem Personal:

Frau SchADin Birgit Sandmann

Fragen für die Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund:

Frau SchADin Michaela Wiesner, (ggf. SchAD Clemens Sieber)

Fragen der Grundschule:

Frau SchADin Christiane Schichtl, Frau SchADin Michaela Wiesner

Fragen zur digitalen Bildung und zur Zweitqualifikation von Lehrkräften:

Herr SchAD Stefan Kleinod

Fragen zu besonderen Projekten:

Alle SchulrätInnen

Grundlegende zur Fragen zu Klassenbildung, mobiler Reserve und Lehrerversorgung

SchAD Klaus Dierl, SchAD Clemens Sieber, SchADin Michaela Wiesner